

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 8. Sitzung des 14. Studierendenparlaments, 22. Januar 2007

Sitzungsleitung: Peggy, Johannes, Martin und Jana.

Beginn: 19:00

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

p.A. beschlossen

2. Bestätigung des Protokolls der 7. Sitzung des 14. StuPa vom 18.12.2006

p.A. bestätigt

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums von Jana

- danke an BuenaWista, Grünboldt, LiLi für kulinarische Versorgung
- Termine für SoSe07, jeweils 18:30 Audimax, 19.04., 21.05., 14.06., 12.07.
- Infomaterialien vom StuWe liegen später aus
- weiterer Hinweis auf Umlaufverfahren (siehe 5.1), es kann noch abgestimmt werden
- Bedrohungen des Präsidiums nicht erwünscht
- Anhang zu Antrag 5.5 vorne abzuholen
- Sozialfonds kann zum SoSe07 nicht erhöht werden, wird bei Rückmeldeunterlagen für WiSe07/08 dabei sein

3.2 Bericht des RefRats von Katha

PM: Einarbeitung in die Thematik. Erste Koordination mit AnwältInnen.

Antifa: Antragsbetreuung. Kommunikation mit SoWi-Prof., wegen Werbung eines NPD-Kreisverbandes auf ihrer Homepage mit seinem Namen. Kommunikation mit Öffentlichkeitsreferat der HU wegen Vergabe von Räumlichkeiten an „Institut für Staatspolitik“. Rhetorikseminar für Frauen betreut.

Publikationen: Arbeit an der HUch!

HoPo: Beteiligung am Gegen-Uni-Treffen. Beschäftigung mit Anfragen bzgl. Klagen gegen Rückmeldegebühren. Planung von bildungspolitischem Forum zusammen mit SchülerInnen und eines Studierendencamps im April oder Mai. Vortrag in Bochum. Tagesgeschäft.

Frauenpolitik: Antragsbetreuung. Feminismus-Wochenend-Workshop. Rhetorikseminar für Frauen betreut. Mitarbeit an der HUch!. Artikel zu sexueller Belästigung an der Uni und zu Sexismus an der Uni, am Beispiel der Dezember-Ausgabe der UnAufgefördert, geschrieben.

Soziales: Einstellungsverfahren für Sozialberatung, Arbeitsrechtliche Anfangsberatung, Beratung für ausländische Studierende und Beratung für Bafög und Unterhalt. Neue Flyer wurden gedruckt.

Finanzen: Einarbeitung der Initiativen-Haushalte in den Haushalt des Studierendenparlaments 2007. Vorbereitung des Jahresabschlusses inklusive Niederschlagung offener Forderungen. In diesem Zusammenhang Kommunikation mit Rechtsanwälten. Erfolgreiche Bemühungen um die Genehmigung der Änderung der Sozialfondssatzung. Verhandlung bezüglich Verschickung von Rückmeldeunterlagen in Folge der Änderung der Sozialfondssatzung. Tagesgeschäft.

LuSt: Information zur Zwangsberatung erstellt und veröffentlicht. Veranstaltung zum Thema „Aktive Teilnahme“ geplant und vorbereitet. Wehrpflichtberatung. Lektüre der Wahlbroschüre und offensichtliche Lügen der Liste „Adlershof Now“ entdeckt, sowie weitere Schritte überlegt.

Antira: Weitere Einarbeitung. Foto-Ausstellung und Workshop für Frauen mit migrantischem Hintergrund geplant.

FaKo: FaKo-Treffen zu Budget der Finanzen in Vorbereitung. FaKo-Mailverteiler umgestellt. Sitzung mit Markschiebs im Februar geplant.

Kultur: Veranstaltungsvorbereitung und -planung. Antragsbetreuung.

Öffentlichkeitsarbeit: Antrags- und Raumbetreuung. Gremienarbeit. Strukturenarbeit. Kommunikation mit der Schlüsselverwaltung. StudKal-Redaktion.

Finanzen: Zusammentragen von Unterlagen und Zuschickung an Wirtschaftsprüfer. Jahresabschluss mit Umbuchungen, Absetzungen und Abrechnung von Vorschüssen. Erste Einarbeitung des Co-Referenten-Kandidaten. Aktualisierung und Bearbeitung der offenen Forderungen. Mitarbeit bei der Einstellung neuer BeraterInnen im Studentischen Sozialberatungssystem. Weihnachtskarten an MitarbeiterInnen der Univerwaltung/-kasse verschickt. Leitkultureller Beitrag zum Neujahrsempfang des Präsidenten.

3.3 Bericht des SemTix-Beauftragten von Daniél

Daniél berichtet kurz den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen Vertretern der Studierendenschaften und VBB.

Keine Nachfragen

3.4 Bericht aus der Findungskommision von Peter

- 3 KandidatInnen für Posten der/s Vizepräsidenten für Studium und Lehre vorgeschlagen: Fr. Prof. Dr. Lemke (MdL Niedersachsen), Prof. Dr. Matuschek (Jena), Fr. Prof. Dr. Bullinger (Hamburg)., Wahl am 13.02. im Konzil, Anhörung am 06.02. 09:15 im Senatssaal.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Finanzen

Robert (bisher Co-Referent, als Haupt) und Johannes (als Co) stellen sich vor. Weiteres der Bewerbung zu entnehmen.

Keine Nachfragen.

Bildung einer Wahlkommission: Lisa, René, Francesco.

1. Wahlgang zur Wahl des Haupt-Referenten.

Ergebnis: 36:3:0. Robert ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang zur Wahl des Co-Referenten.

Ergebnis: 36:3:0. Johannes ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Salbungsvolle Lobrede von Debbie (Jusos) zu Olafs Abschied aus dem Finanzreferat.

Das Präsidium schließt sich an.

Kurze Danksagung von Olaf.

5. Anträge

5.1 Frauenförderrichtlinie Umlaufverfahren

Auf der letzten Sitzung gebildete Wahlkommission, Miriam (UHH), Peter (Jusos), René (OLKS) zählt die im Umlaufverfahren gesammelten Stimmen aus.

Ergebnis: 39:1:3. Der Antrag ist damit abgelehnt, da die nötige Zweidrittel-Mehrheit um eine Stimme verfehlt wurde.

5.2 StudKal

Katha (ÖffRef) stellt den Antrag kurz vor.

Hiermit möchten wir die Finanzierung des StudKals für das Sommersemester 2007 in Höhe von 5000,- Euro beantragen.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 35:2:0. Antrag ist damit angenommen.

5.3 Enthinderungsantrag

Jana (LiLi) stellt den Antrag kurz vor.

Das StuPa möge beschließen:

1. DolmetscherInnen und Dolmetschsituation: Zu den Sitzungen des StudentInnenparlamentes werden GebärdendolmetscherInnen bestellt. Vor der jeweiligen Sitzung muss eine entsprechende Vorbereitung des Präsidiums mit dem/der DolmetscherIn stattfinden (Kenntnisgabe der Tagesordnung und der kurzfristig eingereichten Anträge). Die StuPa-Sitzungen für das laufende Semester werden in der ersten Sitzung vorab angekündigt. Um die Sitzungen auch dolmetschtauglich zu strukturieren, wird mit Mikrofonanlage gearbeitet.

2. Schriftform: Alles, was nicht schriftlich vorliegt, aber im StuPa in Schriftform besprochen oder verhandelt wird, wird auch mündlich vorgetragen. Auf Wunsch von MandatsträgerInnen werden Einladungen und Anträge in Großdruck und/oder elektronisch verschickt.

3. Rollstuhlzugänglichkeit: Das Präsidium gewährleistet den rollstuhlgerechten Zugang zu den Sitzungsräumen. Das Präsidium trägt dafür Sorge, dass im Falle defekter Fahrstühle ein geeigneter Ausweichsitzungsraum zur Verfügung steht.

Nachfrage der FS Geschichte ob das StuPa nicht einer Diskontinuität unterliegt und ob der Antrag damit zulässig ist.

Antwort von Debbie, dass diese Diskontinuität erst ab der ersten Sitzung des 15. StuPa gilt.

Antwort von Jana, dass das neue Präsidium erst in der ersten Sitzung gewählt wird, das alte Präsidium bereitet diese Sitzung aber vor, deshalb ist der Antrag statthaft.

Wortmeldung von Marten (akj), dass Grundsatz der Diskontinuität für Finanzfragen nicht gilt und das jetzige StuPa durchaus finanzwirksame Beschlüsse für das kommende StuPa fällen kann.

Abstimmung: 37:0:1. Antrag ist damit angenommen.

5.4 Wahlbroschüre

Micha (Stud. Wahlvorstand) stellt den Antrag kurz vor.

Beantragt werden 1420,- Euro für Erstellung und Druck der Wahlbroschüre.

Nachfrage von Tobi (LiLi), warum das StuPa etwas finanzieren soll, in der von einer Liste Falschbehauptungen aufgestellt werden. Wortmeldung von Nelo (LiLi), warum etwas finanziert werden soll, in dem verschiedene Listen Beschluss geschlechtsneutraler Schreibweise nicht umsetzen.

Abstimmung: 28:0:9. Antrag ist damit angenommen.

5.5 (3.4) Bericht des Studentischen Wahlvorstands // Verschickung Wahlinformation

Alex (Stud. Wahlvorstand) richtet einige persönliche Worte an das Plenum und behält es sich vor, einen ausliegenden, von mehreren Listen und Einzelpersonen unterschriebenen offenen Brief, in dem auch auch sein Rücktritt gefordert werden würde., zum Datenschutzbeauftragten der Uni zu tragen.

Martin (Stud. Wahlvorstand) gibt einen kurzen Rechenschaftsbericht zur anfangs guten Arbeit des Studentischen Wahlvorstands seit November 2006 ab.

Micha (Stud. Wahlvorstand) mit weiterem Bericht. Alle Vorschläge sind pünktlich abgegeben worden, alle Listen wurden angenommen, drei Listen vorbehaltlich.

Stimmzettel sind in Druck gegangen, Wahlbroschüren ebenfalls. Bitte um Auslegung etc.

Genehmigung für Auslage z.B. in Bibliotheken wurde eingeholt. Eine Woche vor der StuPa-Wahl ist es möglich, Wahlplakate auszuhängen an Orten, die nicht denkmalgeschützt sind und auch abseits der offiziellen Stellwände. Es wird wieder eine Verschickung der Wahlinformation per Email geben, evtl. auch per Post. Weiteres später.

Zwei zentrale Wahllokale, genaueres der Broschüre zu entnehmen, vier weitere örtliche Wahllokale, genaueres wird bekanntgegeben.

Göde (Stud. Wahlvorstand) berichtet über die Turbulenzen der letzten Wochen.

Eskalation der Lage innerhalb des Stud. Wahlvorstands nach Drohungen von Alex anderen Mitgliedern gegenüber, sie nur als Kollegen anzuerkennen, wenn sie seinem Entwurf zustimmen. Da Alex daraufhin versuchte, den Konflikt nicht intern, sondern extern zu klären: Vertrauensentzug durch die anderen drei Mitglieder.

Zurückweisung von Beschuldigungen wie „Linksextrem“, „Stimmvieh“ oder „Marionetten“.

Alex darauf zur Wahlbenachrichtigung, die von ihm initiiert worden war. War von nicht-begeisterter RefRat-Reaktion verwundert, sieht sich selbst als links und hat keine Angst vor den WählerInnen.

Wortmeldung der FSI Geschichte, Dankbarkeit an Alex, dass er diese Sache in die Öffentlichkeit getragen hat, allerdings nur die studentische. Dass an die breite Öffentlichkeit getragen wurde, wird weniger begrüßt.

Wortmeldung von Jana (LiLi), dass es nicht übliche Tradition war, auf Wahl nicht hinzuweisen, wie anscheinend der Eindruck besteht. Emailverschickung und Wahlbroschüre existieren dafür schon seit mehreren Jahren.

Ergänzung von Micha, dass keine amtliche Pflicht besteht, Wahlbenachrichtigung zu verschicken, sondern dieses Eigeninitiative ist, um Leute zum Wählen zu bewegen, die zwar an der Uni sind, aber auf bestehende Möglichkeiten kein Hauptaugenmerk legen. Vorliegender Text ist kein Plöse-Text, sondern

mehrheitlich vom Stud. Wahlvorstand so beschlossen. Neutralität besteht sowohl gegenüber Listen als auch gegenüber WählerInnen. Neutralitätsgebot des Wahlvorstands wird durch diesen Text nicht verletzt. Wortmeldung von Alex, dass es ein strukturelles Problem sei, wie 30.000 Wahlberechtigte benachrichtigt werden sollen, er wollte dies über Verschickung an alle lösen. Dazu Problem der niedrigen Wahlbeteiligung (zuletzt 6,2%, er sieht sich da in Mitverantwortung). Frage wäre, ob aus Desinteresse oder Nicht-Wissen. Auch dies sollte Verschickung lösen.

Wortmeldung von Micha, dass das Tragen von Inhalten in die Öffentlichkeit, die dort nicht unbedingt hingehörten, in diesem Rahmen eine Amtspflichtverletzung darstellte.

Micha (Stud. Wahlvorstand) stellt den Antrag vor.

Allerdings beinhaltet er noch einige Fehler, Variante 1 ist nicht möglich und hinfällig. Variante 2 wird also zur Abstimmung gestellt. Bei dieser Summe will der Wahlvorstand dem StuPa allerdings nicht vorschreiben, was verschickt werden soll, sondern stellt den Mehrheits-Vorschlag dem von Alex gegenüber. Alex ergänzt, dass er zurücktreten werde, wenn sein Vorschlag abgelehnt wird.

Das StuPa übernimmt aus seinem Haushalt einen Anteil von 5500,- Euro an den Versandkosten, den Rest trägt die Universität.

GO-Antrag von Jana (LiLi) auf Nichtbefassung der gegenüberstellenden Abstimmung, weil Wahlvorstand für Textinhalt zuständig. StuPa würde damit dem Mehrheits-Wahlvorstand das Vertrauen aussprechen.

Gegenrede von Alex, dass er diesen Antrag für dreist hält.

Abstimmung: 25:9:2. Antrag ist damit angenommen.

Alex versteht die Welt nicht mehr, StuPa habe sich damit selbst entmachtet. Jens (UHH) plädiert dafür, dass Mehrheitsentscheidungen akzeptiert werden sollten. Wortmeldung von Francesco (OLKS), dass dies nicht Aufgabe des StuPa sei, dafür sei eben der Wahlvorstand da.

Antwort von Jana (LiLi), dass nur beschlossen wurde, Briefinhalt hier nicht zu diskutieren.

Wortmeldung von Malte (Grünboldt), Danke an Wahlvorstand, Information aller Studierenden sei wichtig. Seines Erachtens sei es unglücklich, dass der GO-Antrag so durchgekommen ist, weil Debatte so abgebrochen wurde. Das StuPa sei nicht zuständig, zu entscheiden welcher Text verschickt werden soll, jedoch sollten Änderungsempfehlungen eingearbeitet werden. Legt Alex Rücktritt nahe.

Wortmeldung von Debbie (Jusos), dass GO-Antrag Stärkung der Entscheidung des Wahlvorstands und Unterstützung sei. StuPa kann Empfehlungen aussprechen. Zeitplan für Verschickung sei interessant und bis wann diese durchgeführt sein soll. Bzw. ob sie überhaupt noch fristgerecht möglich sei. Nachfrage an Alex, ob die Nichtbefassung nun seinem Rücktritt entspräche oder nicht.

Wortmeldung von Jörg (UHH), dass StuPa-Sitzungen öffentlich sind, soviel zur Nichttahnung der FSI Geschichte. Emailverteilung von Alex sei unmöglich, er möge zurücktreten. GO-Antrag unglücklich, weil damit eben eine inhaltliche Debatte dahin. Verweis auf TU, dass dort auch eine Verschickung nicht zur Verbesserung der Wählerzahl geführt hat.

Antwort von Alex, dass er sich für Widerstand gegen Text der anderen entschieden habe, weil ihm der Datenschutzbeauftragte gesagt hätte, Teile davon lägen im Graubereich.

Er erklärt damit auch seinen Rücktritt aus dem Studentischen Wahlvorstand.

Debbie (Jusos) zitiert Brief des Datenschutzbeauftragten, dass Neutralitätsgebot nicht verletzt würde. Also ihres Erachtens kein Problem. Wahl stehe jedes Jahr in Zeitungen. Ob die diesjährigen Umstände gut oder schlecht seien, sei dahingestellt. Rücktritt sei eine sinnvolle Reaktion. Schlägt Lena als Nachfolgerin vor.

Hinweis von Jana (LiLi), dass die Email des Datenschutzbeauftragten, auf die sich Alex bezog, von heute ist, seine Beschimpfungen allerdings schon seit mehr als einer Woche vor sich gingen.

Wortmeldung von Malte (Grünboldt), dass zurück zum Antrag gegangen werde möge und noch geklärt werden müsste, wie Verschickung noch möglich ist und wie lange es dauern würde.

Antwort von Micha (Stud. Wahlvorstand), dass Verschickung bis Ende der Woche fertig sein könnte und die WählerInnen bis Anfang nächster Woche erreichen dürfte. Die Änderungsempfehlungen von Grünboldt und anderen, die geäußert wurden, sind gern gesehen und sollen eingepflegt werden.

Abstimmung: 18:11:5.

5.6 Nachwahl Wahlvorstand

Lena stellt sich kurz vor.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 32:0:0. Lena ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

5.7 Behandlung des Wahlvorstands

Antrag von Jens (UHH)

Der Wahlvorstand soll bei Betreten des StuPa auf Waffen überprüft werden.

Wortmeldung von Christophe (KoKo), dass Lena als Frau unter Männern das Recht auf Bewaffnung haben sollte.

Antwort von Micha (Stud. Wahlvorstand), dass Zweifel an Rechtsgrundlage bestehen, zudem sei es mit der Amtswürde nicht vereinbar. Zusätzlich werde das Gebot der Gewaltenteilung unterminiert. Evtl. sei dies sinnvoll für Sitzungen des Wahlvorstands, allerdings nur durch das StuPa-Präsidium, wenn ein UN-Mandat vorliegt.

GO-Antrag von Jörg (UHH) auf Nichtbefassung. Gegenrede von Debbie (Jusos), das Befassung unumgänglich ist.

5:vielen:2. GO-Antrag damit abgelehnt.

Malte (Grünboldt) mit persönlicher Erklärung, dass dies seine letzte StuPa-Sitzung sei. Es wären die schönsten Jahre seines Lebens gewesen, danke an Begleitung und alle Präsidia.

Abstimmung: 15:14:1. Antrag ist damit angenommen. Nächstes Präsidium muss sich damit befassen.

Micha (Stud. Wahlvorstand) stellt abschließend fest, dass sie kontrolliert werden dürfen, aber ihnen die eventuellen Waffen nicht abgenommen werden müssen.

6. Sonstiges

Tobi (LuSt-Referat) erklärt, dass RefRat gegebenenfalls auf Vorwürfe seitens Alex Bezug nehmen wird in den nächsten Tagen.

Danke, letztes StuPa diese Legislatur.

Sitzung geschlossen um 22:02.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.